

Haushalt 2018

VFW
polit**Talk**

Wie schon 2017 hat die VFW auch den Haushaltsplan 2018 abgelehnt. Wir können nicht verantworten, dass der Bürgermeister die Gemeinde in den nächsten Jahren in die Pleite treibt. Wir laden den nächsten Generation eine hohe Schuldenlast auf und schränken deren Handlungsspielraum erheblich ein. Prestigeobjekte des Bürgermeisters, gib es den Großen und hole das Geld von den Kleinen, können und wollen wir nicht unterstützen.

- Nichts aus dem Haushaltsplan 2017 gelernt. 2018 könnten wir die alten Folien wieder verwenden.
- Die Gewerbesteuer ist weiter rückläufig, und dass trotz Wirtschaftsförderung seit 2013.
- Die Personalkosten steigen überproportional. Der Hofstaat wächst.
- Zu hohe Schuldenaufnahme
- Zu viele Projekte auf einmal, ohne Rücksicht auf „Manpower“ in der Verwaltung und Finanzierbarkeit.
- Gib es den Reichen und nimm es von den Armen ist die Devise.
- Nicht die Frage „wie können wir Kosten sparen“ stehen im Vordergrund, sondern wie viele Kredite müssen wir aufnehmen

Personalkosten 2017

Personalkosten

Die Personalkosten sind von 5.576.500 € (2014) auf 6.584.300 € (2016) gestiegen. (+18%). Dies ist mit Lohnsteigerungen nicht zu begründen. Die Steigerung erklärt sich im wesentlichen durch mehr Personal („Hofstaat“) und Höhergruppierungen.

Wenn man sich die Personalliste von 2014 und heute anschaut, wird man feststellen, dass 30% der Stellen neu besetzt sind. Ein bedenkliches Zeichen, hier ist viel an Erfahrung verloren gegangen. Teilweise wird dies durch Beauftragung von externen Beratern kompensiert, was zusätzliche Kosten verursacht.

Diese hohe Personalfuktuation würde in einer Firma zu Konsequenzen auf der Ebene der Verantwortlichen führen. Der Bürgermeister ist Vorgesetzter der Gemeindeverwaltung. Konsequenzen sind also nicht zu erwarten.

Personalkosten - Beispiel

Personalkosten – Referat für Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit

- Das Referat hatte früher 1-2 Personen und heute drei Mitarbeiter
- Öffentlichkeitsarbeit ist wichtig, sollte aber ausgewogen sein. Es sollte eine sachliche Information geben.
- Öffentlichkeitsarbeit sollte allen Gruppierungen im Gemeinderat offen stehen
- Die Omnipräsenz des Bürgermeisters in der Presse und den Kimi verwundert schon.
- Es gibt nur Positiv-Nachrichten – passiert nichts negatives?
- Ein Zuzug von Betrieben wird gleich groß genutzt, wo bleiben die Infos über die Abgänge von Betrieben
- Eine Flut von Pressekonferenzen, Presseterminen und Presseinformation erinnern mehr an Marketing, als an Informationsvermittlung.

6 Jahre Wahlkampf auf Kosten der Steuerzahler zu Gunsten des Bürgermeisters!!!
Der Marketing Background des Bürgermeisters lässt grüßen!

Haushalt 2018 Gruppe 4 – Personalkosten

- Personalkosten von 4.985.138 € (2013 / BGM Hilger) auf 7.182.500 € (2018 / BGM Bötl) gestiegen (+44%)
- Einwohnerzahl von 12.809 (2013) auf 13.047 (2018) (+1,9 %) gewachsen
- Trotz hoher Schuldenaufnahme und Aufforderung des Landratsamtes auf Einsparungen sind die Personalausgaben von 6.376.900 € (2017) auf 7.182.500 € (2018) weiter gestiegen (+12,6%)
- Bürgermeister leistet sich persönlichen Referenten (ging bis jetzt auch ohne)
- Persönliche Pressestelle mit 3 Mitarbeitern (Kultur und Öffentlichkeitsarbeit) und Omnipräsenz in den Medien (Wahlkampf auf Steuerkosten)
- Wirtschaftsreferat mit zwei Stellen. (siehe dazu auch Gewerbesteuer) Selbst eine Gemeinde wie Ottobrunn leistet sich nur eine halbe Stelle.
- Stellenplan
2013 (BGM Hilger): 108 Stellen
2018 (BGM Bötl): 132,59 Stellen (+22,8%)

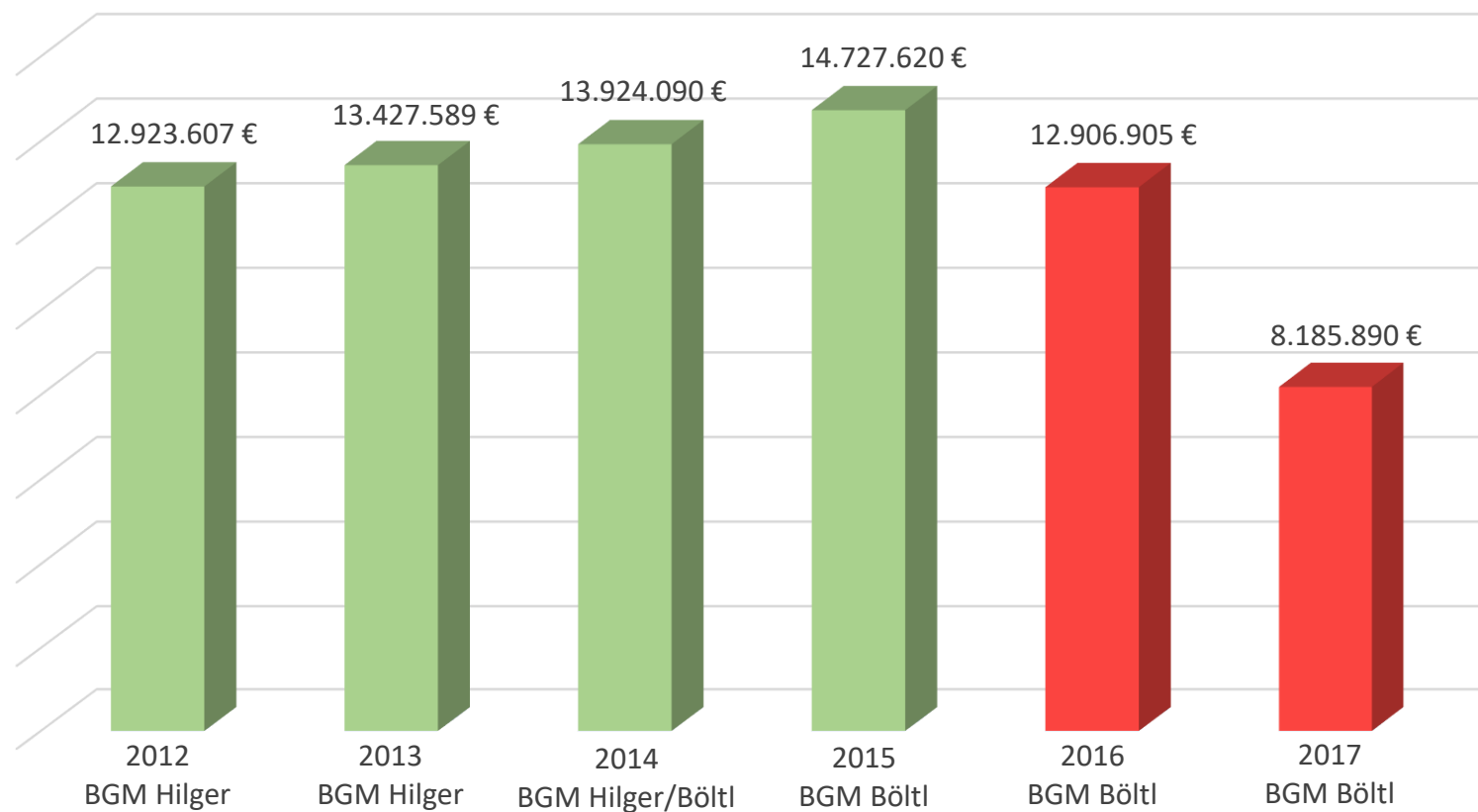
Entwicklung der Gewerbesteuer 2011 bis 2017



Quelle: Haushalt 2017 – Seite 6 / Stand 11.01.2017

Laut Landkreisbroschüre steigen die Einnahmen im Landkreis München in 2017 um durchschnittlich 17,7 %. **Kirchheim hat mit -9,5% die rote Laterne.** Angesichts des Wahlversprechens „Wirtschaft ist Chefsache“ und dem in 2013 eingeführten Wirtschaftsreferat ist dieses Ergebnis niederschmetternd.

Gewerbesteuer



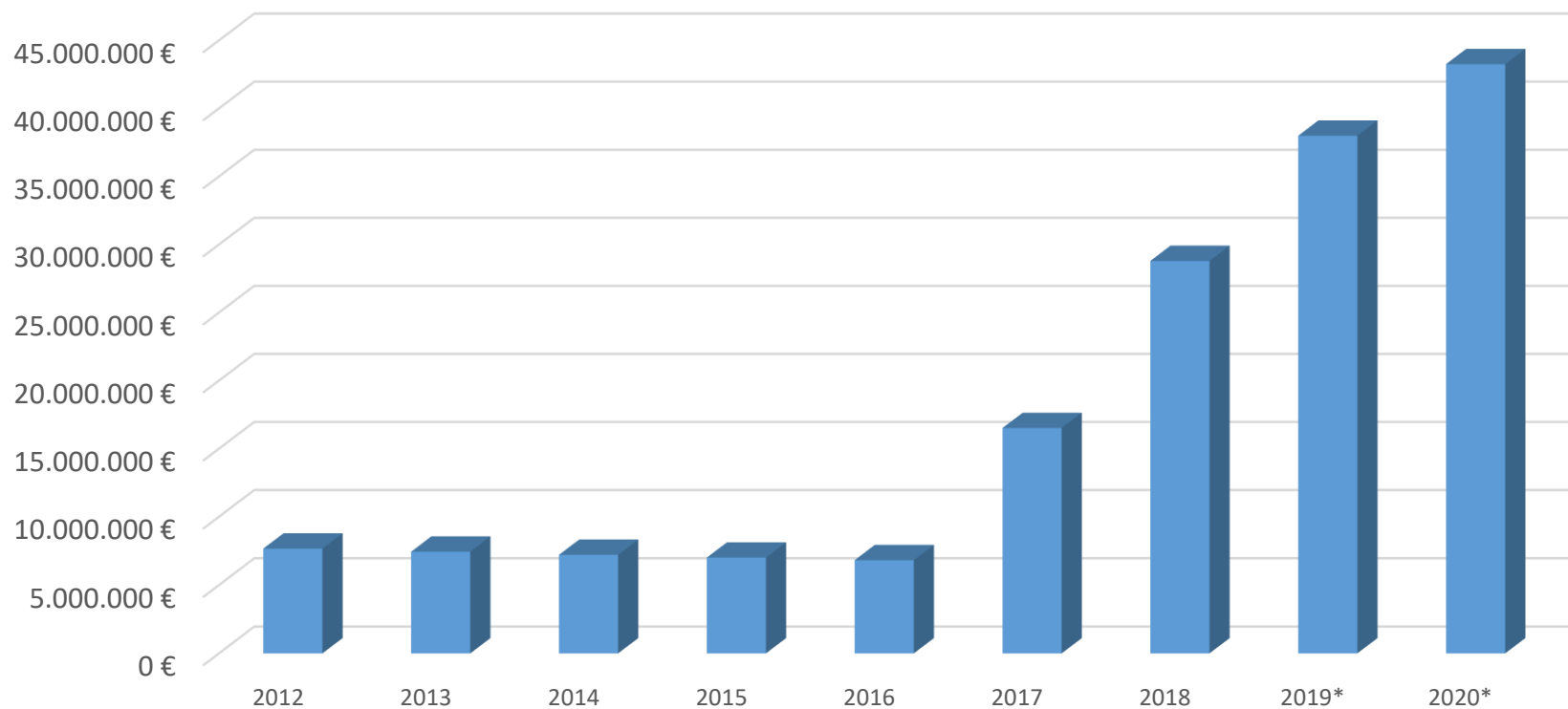
Schulden

Schulden

Gleichzeitig wird der Schuldenstand von 7,2 Mio € Ende 2014 auf 16,7 Mio € bis Ende 2017 wachsen und in den Folgejahren bis 2019 um weitere ca. 14,5 Mio € auf 30 Mio € ansteigen.

Das Landratsamt hält die hohen Kreditaufnahmen für bedenklich und Steuer- und Beitragserhöhungen für erforderlich.

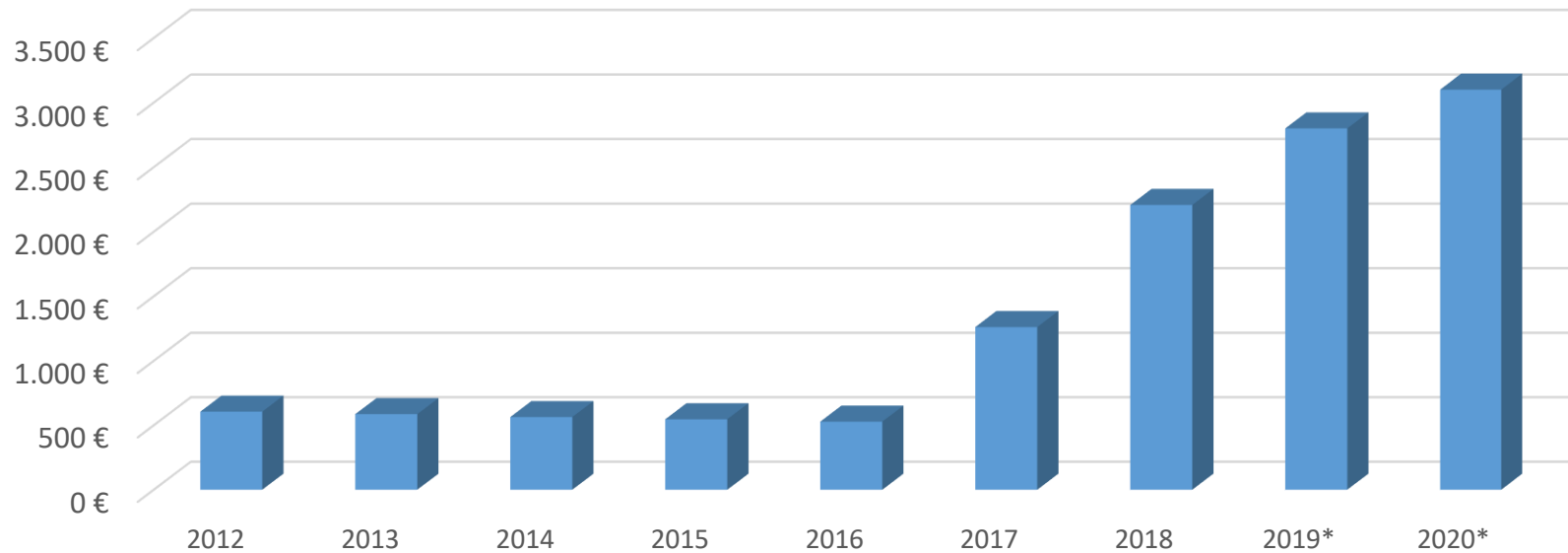
Schuldenstand



* Hochgerechnet aus Daten Haushaltsplan 2018

Haushalt 2018 – Schulden je Einwohner

Schuldenstand je Einwohner



* Hochgerechnet aus Daten Haushaltsplan 2018

Ausgabewahnsinn auf Kosten der nächsten Generationen!

- Getränke für Gäste des Bürgermeisters und Gemeinderatssitzungen (zwar ein kleiner Posten, aber es zeigt die Einstellung des Bürgermeisters)

2013: 1.128 € (BGM Hilger)

2014: 2.929 € +159,6% (BGM Hilger/Bötl)

2015: 4.775 € +63%

2016: 6.634 € +38,9%

2017: 6.000 € -9,6% (Haushaltsansatz)

2018: 6.000 € +0% (Haushaltsansatz)

+482% seit BGM Bötl

- Der VFW Antrag, zur Abschaffung der Speisung des Gemeinderates wurde mit Mehrheit abgelehnt.

Weitere Daten folgen
in Kürze

Herzlichen Dank für Ihr politisches Interesse

Es ist deine Zukunft!

- Jetzt aktiv mitgestalten
- Parteilos – unabhängig – mit Vernunft

mit der VFW

www.vfw-info.de

Wolfgang Heinz-Fischer

1. Vorsitzender Vereinigte Freie Wählergemeinschaft
Gemeinderat / Fraktionssprecher
vorstand@vfw-info.de



VFW
politTalk